

Nr. 2505/J

1992-02-28

A N F R A G E

der Abgeordneten Haller, Motter, Praxmarer
an die Bundesministerin für Frauenfragen
betreffend Ausbildungsabhängigkeit von Frauenkarrieren

Laut Statistik erlangen deutlich mehr Schülerinnen als Schüler Hochschulreife und Realschulabschluß. Dagegen absolvieren weniger Mädchen als Burschen die Hauptschule.

Trotz dieses Ausbildungsvorsprungs erweisen sich die Frauenkarrieren von Anfang an als niedriger und flacher.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Frauenfragen folgende

A N F R A G E

- 1) Gibt es eine umfassende Übersicht, mit welchem Erfolg Schülerinnen und Schüler in Österreich welche Schultypen abschließen, ob es frauen- und mändnerspezifische schulische Ausbildungswege gibt und wie sich dieser Schulabschluß auf die spätere berufliche Karriere auswirkt ?
- 2) Wie groß ist der Unterschied der Erfolgsrate zwischen Schülerinnen und Schülern beim Pflichtschul- und beim Maturaabschluss ?
- 3) Wie hoch ist die drop-out Rate bei Burschen bzw Mädchen in den einzelnen Schultypen und welcher Ausbildungs- bzw Berufsweg schließt an einen Schulabbruch in der Regel an ?
- 4) Gibt es hinsichtlich der Ausbildungshöhe und der Karriereer-

usr1/fpc103/maedbub

wartung in Österreich ein West-Ost-Gefälle ?

- 5) Gibt es in Ihrem Ressort Daten, Unterlagen, Statistiken udgl. welche Berufschancen Schulabsolventen/-absolventinnen nach Ablegung der Matura haben ?
- 6) Stehen Ihrem Ressort Daten zur Verfügung, ob der Berufszugang und der Verlauf der beruflichen Karriere mit dem Schulerfolg oder dem Geschlecht faktisch in einem erkennbaren direkten Zusammenhang steht?
- 7) Gibt es - von Ihrem Ressort ausgewertete - Untersuchungen über die Berufskarrieren von Maturanten bzw Maturantinnen in Österreich?
- 8) Wenn ja, welche Maßnahmen haben Sie aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse getroffen ?
- 9) Welche Unterschiede des Berufszugangs, der beruflichen Karriere, der Entlohnung, der Unterbringung in Amtsräumen, udgl. gibt es zwischen Männern und Frauen in der Privatwirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung ?
- 10) Welche Unterschiede der Chancen des Berufszugangs und im beruflichen Fortkommen gibt es zwischen selbständig und nichtselbständig Erwerbstätigen hinsichtlich der Frauen- und Männerkarrieren ?
- 11) Sollten Abweichungen zwischen Frauen-und Männerkarrieren bekannt und aus Statistiken evident sind - welche Maßnahmen können bereits in welchen Bereichen, zB bereits im Schulbereich, gesetzt werden, um für Absolventen und Absolventinnen gleiche Start-und Karrierechancen zu eröffnen?

usr1/fpc103/maedbub

3

- 12) Welche Initiativen und Maßnahmen planen Sie bzw haben Sie durchgeführt, um Frauen und Männern einen leistungsbezogenen Zugang zu und ein leistungsgerechtes Fortkommen in den Berufen zu ermöglichen, für die sie die entsprechende Ausbildung nachweisen können?
- 13) Sind Sie - falls Daten über die vorgenannten Fragen nicht verfügbar sind bzw zu Zwecken der bildungsabhängigen Arbeitsmarktplanung noch nicht verknüpft wurden - bereit, derartige Forschungs-und Untersuchungsaufträge zu erteilen bzw mit anderen Ressortministern gemeinsam zu vergeben ?

usr1/fpc103/maedbub